

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 56 (1951-1952)
Heft: 24

Rubrik: Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 421: Propeller über den Wolken, von R. Gardi. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: Von 12 Jahren an, Oberstufe.

Wie unsere Erde vom Flugzeug aus aussieht, welch unendliche Arbeit hinter dem ganzen Flugdienst steckt, wieviel Verantwortung, Aufopferung und Unternehmungsfreude es dazu braucht, erfährt der Leser aus diesem Heft, das je auf einer Seite eine ausgezeichnete Photo, auf der andern einen erklärenden Kurztext enthält.

Nr. 422: Schaggelis Goldfische, von E. Lenhardt. Reihe: Für die Kleinen. Alter: Von 8 Jahren an, Unterstufe.

Schaggelis Vater, ursprünglich ein Bauernsohn, findet als ungelernter Arbeiter in einer Fabrik keine Befriedigung. Er vernachlässigt seine Familie und sucht im Wirtshaus Ver- gessen. Schaggelis Versuch, den Vater durch die Betreuung eines lebendigen Geschöpfes, eines Fischleins, ans Haus zu fesseln, scheitert zuerst, bringt dann aber doch über allerlei Umwege die Rettung: Versöhnung mit dem alten Bauern, Schaggelis Großvater, und Heimkehr der kleinen Familie auf den väterlichen Hof.

Nr. 430: Zirkus-Andi auf der SBB, von F. Aebli/J. Müller-Brockmann. Reihe: Zeichnen und Malen. Alter: Von 6 Jahren an.

Andreas, ein Zirkusbub, beobachtet aus dem Wohnwagen das Leben und Treiben auf den Strecken der SBB. Was doch die Züge nicht alles transportieren! Wirklich ein anregendes Malheftchen, fröhlich gezeichnet von J. Müller-Brockmann.

Kinderaussprüche

Ein junger Kollege fragt eines schönen Morgens seine neugebackenen, noch sehr natürlichen Erstkläßler: «Wüssed er no, wa mer gescht tue händ?» — worauf ein kleiner Mann fragt: «Jäso, weisch es du o nüme?»

*

Fredi ist ein sehr kluges, sinniges Kind. Er versucht allen Fragen, die ihn bewegen, möglichst auf den Grund zu kommen. Wenn die Schule aus ist und der Schwarm auseinandergeflogen ist, bleibt er meist noch zurück, um mit der Lehrerin Spaß zu treiben oder Antwort zu heischen auf seine vielen Fragen. — Eines Tages ruft ihm ein Nachzügler im Vorbeirennen zu: «Äx, Fredi, d'Lehreri isch din Schatz!»

Fredi lässt sich nicht beirren, strahlend schaut er mich an und sagt: «Jo, das isch wohr!»

Nach einer Weile geht er nachdenklich die Treppe hinunter. Auf dem ersten Treppenabsatz dreht er sich um und ruft: «Nei du, i will di doch nid!» — «Worum denn nid?» — «Jo weisch, i mueß doch warte, bis i us der Schuel bi bis i cha hürote und bis denn wirsch du mer z'alt!»

*

Eine Schulkasse durfte das «Schneewittchen» illustrieren. Die meisten Kinder zeichneten unter anderem auch einen Hund. Auf die Frage der Lehrerin: «Jä, meined ihr, 's Schneewittchen heb au en Hund gha?», lautete die erstaunte Antwort: «Es hät doch de Prinz ghüratet!» (Der Hund Prinz war ein spezieller Freund der Dorfjugend!)

*

Mein vierjähriger Neffe war am See in den Ferien. Nachdem er bereits zwei ganze Felchen vertilgt hatte, machte er sich noch hinter Walderdbeeren, die er löffelweise, ohne zu kauen, hinunterschläng. Sein Onkel sprach: «Wenn du die Erdbeeri so ganzne abeschlockst, so chömed d'Fisch im Buuch und fresseds.» Der Kleine ißt wirklich etwas langsamer. Doch plötzlich ruft er: «Sie chönneds jo gär nöd fresse, d'Chöpf liged jo döt uf em Teller! Gell, du häsch mer en Bart aggee, und er hät no e chli ghebet!»

Kurse

«Heim», Neukirch a. d. Thur, Volksbildungsheim für Mädchen. Herbst 1952, Ferienwochen und Wochenende für Männer und Frauen. Leitung: Fritz Wartenweiler.

4.—11. Oktober: Herbstferienwoche: Können wir überhaupt erziehen?

8.—10. November: Wochenende zur Weiterbildung von Leitern an Ausspracheabenden für häusliche Erziehung: Sollen wir unsere Kinder zur Arbeit anhalten? Hat die Kunst eine erzieherische Kraft?

23.—29. November: Bäuerinnenwoche: Die Bäuerin als Mitarbeiterin ihres Mannes.

Winterkurs. Anfangs November bis Ende März. (Alter 17 Jahre und darüber.) Einführung in die Arbeiten in Haus, Küche und Kinderstube. — Leben und Aufgaben des jungen Mädchens, der Frau, Mutter und Staatsbürgerin. — Besprechung religiöser, sozialer und politischer Fragen. — Turnen, Singen, Spielen. — Soweit möglich, auf Wunsch Spinnen und Weben. — Besichtigung von Betrieben verschiedener Art.

Ausführliche Programme für die Ferienwochen und Wochenende und Prospekte für den Winterkurs sind zu erhalten bei Didi Blumer, «Heim», Neukirch a. d. Thur.

Am 11./12. Oktober 1952 wird die Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte ihren üblichen **Herbstkurs für Urgeschichte** in Zürich durchführen. Zur Behandlung steht das Thema: Urgeschichtliches Befestigungswesen. Am Samstagnachmittag sind Vorträge durch die kompetentesten Fachleute Europas vorgesehen (in deutscher Sprache) und am Sonntag eine Autocarexkursion nach der Heunenburg bei Riedlingen an der Donau zwischen Sigmaringen und Ulm. Auf der Heunenburg werden zurzeit große Grabungen gemacht, die zum Erstaunen der Fachwelt zum erstenmal diesseits der Alpen Mauern aus luftgetrockneten Lehmziegeln erkennen lassen, wie wir sie bisher nur aus dem Orient kannten. Die Arbeiten sind auch für den Laien außerordentlich interessant und werfen ein ganz neues Licht auf die eisenzeitliche Bevölkerung Mitteleuropas. Zu diesem Kurs sind auch Nichtmitglieder der Gesellschaft freundlich eingeladen. Sie können sich genaue Programme beschaffen beim Sekretär der Gesellschaft, Karl Keller-Tarnuzzer, Speicherstraße 39, Frauenfeld.

Die **20. Schweizerische Singwoche**, geleitet von Alfred und Klara Stern (Zürich 44, Nägelistrasse 12), findet vom 11. bis 19. Oktober wieder in der Reformierten Heimstätte *Boldern* ob Männedorf statt. Das Programm umfaßt Pflege des Gesanges vom einfachen Choral und Volkslied bis zur Motette und Kantate, Zusammenspiel von Instrumenten, Förderung im Blockflötenspiel (Anfänger und Fortgeschrittene) und Volkstanz. Die Woche, die für jedermann zugänglich ist, dient der Musik in Familie, Schule und Chor; sie bietet in ernsthafter Arbeit und froher Geselligkeit Anregung und Erholung zugleich. Anmeldung möglichst bald bei der Leitung.

Ferienkochkurs nach Dr. Bircher-Benner. Dem Wunsche aus Lehrerskreisen entsprechend, findet vom 13. bis 18. Oktober 1952 in der Höhenstation Sonneck, Wengen, unter der Leitung von *Hedy Bircher-Rey* ein sechstätigiger Ferienkochkurs statt. Das Tagesprogramm ist nicht überlastet und bietet dem Teilnehmer eine ideale Verbindung mit einem Kuraufenthalt in dem bekannten Höhenkurort Wengen.

Um zehn Uhr wird mit praktischen Arbeiten in der Küche begonnen, nach dem Mittagessen stehen jedem Teilnehmer genügend Zeit und Möglichkeiten für Sport, Spaziergänge, Liegekuren usw. zur Verfügung, worauf Theorie oder praktische Arbeiten in der Küche folgen. Nach dem Nachtessen Ernährungstheorie, Fragenbeantwortung sowie gemütliches Beisammensein. Bei strahlendem Wetter wird erst nach dem Nachtessen gearbeitet, damit größere Ausflüge möglich sind.

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitte rechtzeitig anzufragen bei der Kursleiterin, *Hedy Bircher-Rey*, Höhenstation Sonneck, Wengen, Telefon (036) 3 41 71.

Ist das Wandern heute noch zeitgemäß? Diese Frage hat wohl heute einige Berechtigung, scheint es doch so, als ob mehr und mehr die Maschine den Gebrauch unserer Werkzeuge verdränge. Nur allzuviel schon wird der Motor Selbstzweck statt einfach Mittel zum Zweck. Es ist deshalb kein Wunder, daß das einfache und genußbringende Wandern in Vergessenheit zu geraten droht.

Es ist deshalb gerade heute besonders wertvoll, daß der Schweizerische Bund für Jugendherbergen jährlich seine *Wanderleiterkurse* durchführt. Ausgewählte Referenten und ein reichhaltiges Programm sorgen dafür, daß sich insbesondere Lehrerinnen und Lehrer, Leiterinnen und Leiter von Jugendgruppen mit den technischen Notwendigkeiten und den einzigartigen Schönheiten des einfachen und natürlichen Wanderns vertraut machen können. Standquartier des vom 15. bis 19. Oktober 1952 stattfindenden Herbstkurses ist das Jugendferienheim Rotschuo am Vierwaldstättersee. Programme und Anmeldungen durch den Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, Zürich 8, Seefeldstraße 8.

Religiös-soziale Vereinigung der Schweiz. Einladung zum *Ferienkurs auf dem Flumserberg* vom 5. bis 12. Oktober 1952 im Hotel Alpina. Hauptthema: *Reich Gottes und Politik*.

1. Der prophetische Glaube und die Politik, Sonntagabend, 5. Oktober, 8 Uhr, Frau Margarete Susman, falls ihre Gesundheit es erlaubt.
2. Jesus Christus und die Politik, Montagvormittag, 6. Oktober, Pfarrer Ludwig Simon, Mannheim.

3. Die Gemeinde Christi und die Politik, Dienstagvormittag, 7. Oktober, Albert Böhler.
4. a) Der Katholizismus und die Politik, Mittwochvormittag, 8. Oktober, Dr. Xaver Schnieper.
- b) Der Protestantismus und die Politik, Donnerstagvormittag, 9. Oktober, Prof. Emil Fuchs.
5. Unsere Stellung zur Politik, Freitagvormittag, 10. Oktober, Pfr. Krijn Strijd.
6. a) Der Kommunismus als Ethos, Samstagabend, 11. Oktober, 8 Uhr, Dr. Konr. Farner.
- b) Kommunismus und religiöser Sozialismus, Sonntagvormittag, 12. Oktober, Pfr. Krijn Strijd.

Wir möchten mit Menschen, die um die angegebenen Probleme ringen, und vor allem auch mit unseren Freunden selbst diese Tage in ernster geistiger Klärung und Besinnung verbringen. Wir hoffen, daß daraus allen Teilnehmern etwas von jener Zuversicht des Glaubens an die Sache und für die Sache zufließen werde, deren entscheidende Wichtigkeit für die Welt wir erkannt haben und deren Durchbruch in diese Welt wir erhoffen.

Für die Abendzusammenkünfte mit Voten, Berichten über die schweizerische Lage und die Weltlage, Vorlesungen, Literatur, Musik (Beethoven-Abend) haben sich der Redaktor von «Dein Reich komme», ferner Dr. Hugo Kramer, Max Picard, Carmen Weingartner-Studer freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Es steht für einen solchen Abend auch ein Guest aus dem Ausland in Aussicht. Gemeinsame Spaziergänge sind ebenfalls vorgesehen.

Die Kosten im Hotel vom 5. bis 12. Oktober betragen pauschal 77 Fr. Dazu kommt ein Kursgeld von 6 Fr.

Auch wer sich eventuell nur zum Wochenende frei machen kann, ist herzlich willkommen.

Für Hin- und Rückfahrt sind Kollektivbillette und Extrabahn vorgesehen.

Den Kursteilnehmern wird in einem Zirkular alles Nähere noch mitgeteilt werden. Weitere Programme stehen zur Verfügung.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens *Samstag, den 27. September*, an *Frau Inès Spring-Zürcher, Rychenbergstraße 203, Oberwinterthur*, Telefon (052) 2 20 81, unter Angabe, ob ein Einer- oder Zweierzimmer gewünscht wird.

Mitglieder, Freunde und Interessenten laden herzlich ein

die Religiös-soziale Vereinigung der Schweiz

MITTEILUNGEN

Jubiläum des Blauen Kreuzes. Zum 75jährigen Bestehen des Schweizerischen Blauen Kreuzes gibt der Blaukreuzverlag Bern soeben eine reich illustrierte Festschrift heraus. Die Bilder erinnern an die denkwürdige Gründung, an die Entwicklung des Werkes, das sowohl die Rettung und Bewahrung der Alkoholgefährdeten als die Aufklärung von Jugend und Volk, die Gasthausreform und die gärungslose Obst- und Traubenverwertung umfaßt. Zahlreiche Bilder und kurze erklärende Texte beweisen, daß noch heute viel Wagemut und Opferfreudigkeit in den Blaukreuzvereinen stecken und daß Gottes Segen immer noch auf diesem Werke ruht. Der Jubiläumsschrift «Not und Hilfe» ist im Interesse des Blauen Kreuzes eine möglichst weite Verbreitung zu wünschen.



**Lehrerinnen,
berücksichtigt die Inserenten!**

Wenn nach **LUGANO**
dann ins neue **Tea Room BURI**
Via E. Bossi 9
Sie werden gut bedient!